Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 52 (1992-1993)

Heft: 9: Musik - Musikerziehung : was Sie schon immer wissen wollten

Artikel: Musikschule und Musikunterricht in der Grundschule : die Realisierung einer Zusammenarbeit

Autor: Stenz, Walter

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-357083

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

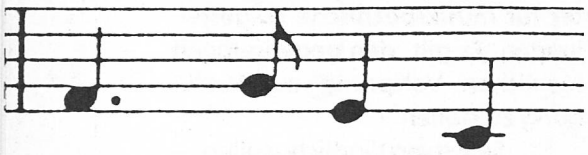
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

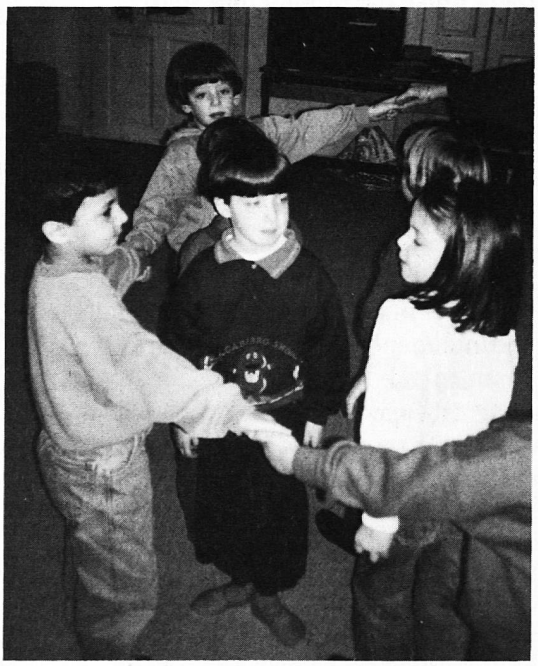
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die Realisierung einer Zusammenarbeit

Musikschule und Musikunterricht in der Grundschule

Der musikalische Grundschulunterricht einer Musikschule und der Musikunterricht in den unteren Primarschulklassen wollen eigentlich dasselbe: Das Kind spielerisch für die Musik zu sensibilisieren, um ihm dann grundlegende Kenntnisse zu vermitteln in den Techniken, die es zum Musizieren braucht.



Es liegt auf der Hand, dass man diesen Unterricht in konzeptioneller Hinsicht und methodisch-didaktisch auf vielfältigste Weise gestalten kann. Einige grundlegende Elemente gehören aber zwingend in die musikalische Erziehung:

1) Bewegung als körperliche Erfahrung von Rhythmus, Takt und Tempo,

Walter Stenz ist Musiker und Musikschulleiter. Er arbeitet zur Zeit an einem neuen Musiklehrmittel

2) Ausbildung der Stimme als «Melodie-Instrument» und zur musikalischen Vorstellungsbildung (innere Stimme)

3) Entwicklung des Gehörsinns, Verfeinerung von akkustischen Wahrnehmungen,

4) Erlernen der Notenschrift und ihre praktische Anwendung,

5) Musikalisches Interpretieren auf Grund obiger Fertigkeiten.

Für den Primarlehrer ist es äusserst schwer, aus dem Methodenwirrwarr seine Wahl zu treffen und den roten Faden im Unterricht auch wirklich beizubehalten. Um eine Hilfe anzubieten, engagierte sich die «Scuola Musica del Moesano».

Das Projekt im Misox

A Einstieg

Bei der Gründung unserer Musikschule vor fünf Jahren haben wir uns entschieden, die musikalische Früherziehung im Kindergarten und den ersten Grundschulunterricht wo möglich in die öffentlichen Kindergärten und Schulen zu integrieren. Es lag nahe, als erstes einen Fortbildungskurs für Kindergärtner,-innen und Primarlehrer, -innen anzubieten. Er fand ein äusserst positives Echo, zeigte aber auch Probleme auf. Die Kursleiter realisierten, dass die musikalische Ausbildung vieler Teilnehmer dürftig war. Noch offensichtlicher zeigte sich das Fehlen von klar strukturiertem, zeitgemässem Unterrichtsmaterial. Vielen wurde bewusst, dass das Erteilen von Musikstunden selbst ein kreativer Akt ist. Aus diesen Erfahrungen heraus baten uns verschiedene Lehrer um weitere Unterstützung.

B Praktische Unterstützung

Mit interessierten Kindergärtnerinnen und Primarlehrer,-innen besprachen wir folgende Möglichkeit: Eine in Früherziehung/Grundschule ausgebildete Fachkraft gestaltet wöchentlich gemeinsam mit der Kindergärtnerin/Klassenlehrer,-in eine Musikstunde. Die so übermittelten Anregungen sollten auch den weiteren

Unterricht befruchten, z.B. Lieder, Tänze und musikalische Spiele werden wiederholt. In regelmässigen Gesprächen werden fragliche Punkte geklärt und das weitere Vorgehen geplant. Kindergärtnerin und Lehrer,-in verwenden natürlich weiterhin auch ihr traditionelles Repertoir.

C Methodisch-didaktische Hilfe

Wir haben das Glück, in unserem Tal in Frau Anneli Kopp eine versierte Früherziehungslehrerin zu haben. Sie sammelte Erfahrungen in Deutschland mit Pilotklassen bei der Einführung musikalischer Früherziehung. In Lumino (TI) führt sie eine private Schule zur Früherziehung für 4–6jährige. Bei dieser Arbeit entwickelte sie reichhaltiges didaktisches Material, systematisch zusammengestellt zu einem Kurs.

Mit einer Gruppe von Primarlehrer,-innen entwickelte sie in einem dreitägigen Kurs ein Konzept, um ihre didaktischen Hilfen in der ersten Klasse einführen zu können. Praktisch begleitete sie diese Einführung in sporadischen Treffs. Es wurde über Erfahrungen diskutiert und neue Schritte in Aussicht genommen.

D Erarbeitung eines Lehrmittels

Das Echo war derart gross auf diese Hilfestellung mit methodisch-didaktischem Material, dass sich die Frage nach einem, vom Departement anerkannten Lehrgang stellte. Das Konzept von Frau Kopp wies diverse Abweichungen zum kant. Lehrplan auf. Es war auch eher spezialisiert als Vorbereitung zum Instrumentalunterricht.

In Zusammenarbeit mit Lehrern aus allen italienisch sprechenden Tälern, dem Schulinspektor und der Lehrmittelkommission entwickelten wir nun ein Konzept für ein Lehrmittel bis zur 6. Klasse. Der erste Teil «MUSICA-UNO» liegt jetzt vor.

Es entstand im Bestreben, den roten Faden des Lehrmittels von Röösli-Zihlmann aufzunehmen, geht aber stärker auf die didaktischen Anforderungen der 1. Klässler ein. Es will am Anfang in verschiedenster Weise Begegnungen schaffen mit Geräuschen, Tönen und Rhythmen. In der Folge führen Kinderreime zur Erarbeitung von musikalischen Rhythmen, Grafik und Notenschrift. Über das Hören und Singen von Intervallen werden Motive und einfache Melodien gesungen und gespielt. Durch den Gebrauch der relativen Tonnamen schulen wir das musikalische Vorstellungsvermögen.

Für den Schüler bilden grafisch gestaltete A4-Blätter den Leitfaden, begleitet von Versen und Melodien. Für den Lehrer sind zu jedem methodischen Schritt vielfältige Anregungen eingefügt, die dem Ausführenden jedoch genügend Freiheit und Kreativität belassen.

Das ganze Lehrmittel enthält 18 methodische Schritte. Im zweiten Teil bildet ein musikalisches Märchen den Rahmen, um auf variierte Art das Gelernte zu repetieren. Im Folgenden besprechen wir eine Unterrichtseinheit, die Nr. 12 des Lehrmittels (in italienischer Sprache) siehe Seite 10.

Vielleicht für Ihre Pinnwand im Schulzimmer?!